



Wer ist der Mensch, wenn er wirtschaftlich handelt?

Tagung Wirtschaftsanthropologie

Institut für Sozialstrategie

Wrangelstrasse 51
10997 Berlin

www.institut-fuer-sozialstrategie.de
sonja.knobbe@institut-fuer-sozialstrategie.de

Tagungsort und -datum

01. Februar 2013

im Weltethos-Institut Tübingen
Hintere Grabenstraße 26, 72070 Tübingen

Ziel, Zielgruppe, Format

Zweck:

Die Veranstaltung leistet Impulse für eine neue Wirtschaftsanthropologie, die den Menschen über die Kategorien von Nutzen und Nützlichkeit hinaus in den Blick nimmt.

Ziele:

1. Problembeschreibung im Ausgang: Was sind die wichtigsten Kritikpunkte am Modell des homo oeconomicus sowie seiner Verwendung in den Wirtschaftswissenschaften?
2. Sichtung: Welchen theoretischen und praktischen Bedarf adressieren bereits bestehende oder noch zu bestimmende alternative Menschenbilder der Ökonomie?
3. Sortierung: Welche Gemeinsamkeiten der Kritik und der Konstruktion sind über die verschiedenen Disziplinen hinweg erkennbar?
4. Theoriestrategischer Ausblick: Wozu, wie und mit wem eine neue Wirtschaftsanthropologie?

Zielgruppe:

- Forscher
- Freunde des Instituts für Sozialstrategie
- Freunde des Weltethos-Instituts
- Freunde des Forschungsinstitutes für Philosophie in Hannover
- Schlusspodium: Interessierte Öffentlichkeit inklusive Presse/Medien

Format:

Wissenschaftliches Symposium; etwa 20-30 Teilnehmer inklusive einiger Nachwuchskräfte und den Instituten verbundenen Personen

Moderation:

Christopher Gohl

Programmmentwurf:

Donnerstag, 31. Januar 2013

20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 1. Februar 2013

Beginn: 9.00 Uhr **Eröffnung**

Begrüßung im Weltethos-Institut
Claus Dierksmeier

*Problem und Perspektiven der Wirtschaftsanthro-
pologie – eine Grundlegung*
Ulrich Hemel

9.40 - 12.00 Uhr **Philosophische und theologische Perspekti-
ven**

Claus Dierksmeier: *Der Mensch ist ein homo sapi-
ens: Herausforderungen für die ökonomische
Theoriebildung*

Karl Homann: *Anthropologische Grundlegung der
Wirtschaftsethik? Eine Kritik.*

Hans-Ferdinand Angel: *Die creditive Basis wirt-
schaftlichen Handelns. Zur wirtschaftsanthropolo-
gischen Bedeutung von Glaubensprozessen.*

12:00 – 13:30 Uhr **Mittagspause**

13.30 – 15:30 Uhr **Pädagogische und ökonomische Perspektiven**

Matthias Hühn: *Der Einfluss des Menschenbildes auf die Lehre am Beispiel des homo oeconomicus*

Holger Rogall: *Homo cooperativus – ein Menschenbild der Nachhaltigen Ökonomie*

Stefan Bergheim: *Beiträge der Glücksforschung zum Menschenbild der Wirtschaft*

15.40 - 17.10 Uhr **Anthropologie und Ethik**

Christian Haller: *Relevanz wirtschaftsanthropologischen Wissens für praktische Philosophie und Ethik*

Jürgen Manemann: *Habituelle Unternehmensethik*

17.10 – 17.30 Uhr **Interne Abschlussdiskussion**

18 Uhr ct - 19.45 Uhr **Öffentliche Podiumsdiskussion**

Impulse auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaftsanthropologie

Ulrich Hemel, Claus Dierksmeier und Karl Homann im Gespräch

20 Uhr **Gemeinsames Abendessen, Dinner Speeches**

Samstag, 02. Februar 2013

Selbstorganisierte Abreise

Inhalte

Hans Ferdinand Angel

Die creditive Basis wirtschaftlichen Handelns. Zur wirtschaftsanthropologischen Bedeutung von Glaubensprozessen.

Stefan Bergheim

Glücksforschung und das Menschenbild der Wirtschaft

Claus Dierksmeier

Der Mensch ist ein homo sapiens: Herausforderungen für die ökonomische Theoriebildung

Christian Haller

Relevanz wirtschaftsanthropologischen Wissens für praktische Philosophie und Ethik

Ulrich Hemel

Was ist und wozu brauchen wir eine philosophisch fundierte Wirtschaftsanthropologie?

Karl Homann

Anthropologische Grundlegung der Wirtschaftsethik? Eine Kritik.

Matthias Hühn

Der Einfluss des Menschenbildes auf die Lehre am Beispiel des homo oeconomicus

Jürgen Manemann

Habituelle Unternehmensethik - ein Beitrag zur Wirtschaftsanthropologie

Holger Rogall

Homo cooperativus – ein Menschenbild der Nachhaltigen Ökonomie

Podiumsdiskussion

Moderation:

Christopher Gohl

Teilnehmer:

Ulrich Hemel, Claus Dierksmeier, Karl Homann

Themen:

- Welche Wege geht das Projekt einer neuen Wirtschaftsanthropologie?
- Welchen Forschungsbedarf gibt es, welchen Mehrwert soll es für die Praxis geben?
- Zu welchen Konflikten führt eine neue Wirtschaftsanthropologie, und welche Konflikte überwindet sie?
- Was sind mögliche nächste Meilensteine, etwa einer Tagung zur Wirtschaftsanthropologie 2014?